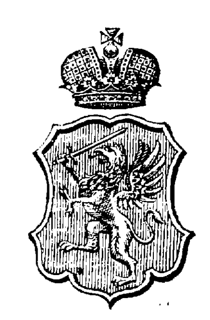
ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 59. Середа 28. Мая. — Mittwoch, 28. Mai **1869.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Согласно циркулярному предписанію Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ отъ 31. Марта с. г. за № 76 Лифляндское Губернское Управленіе симъ объявляетъ для всеобщаго свѣдѣнія и руководства, что частныя лица, поступающія въ военную службу добровольно въ качествѣ замѣстителей, какъ во время производства набора, такъ и послѣ онаго должны удовлетворять всѣмъ условіямъ, требуемымъ Высочайшими Манифестами о производствѣ наборовъ отъ поступающихъ въ рекруты обязательно. № 1877.

Gemäß der Circulairvorschrift des Herrn Ministers des Innern vom 31. März c. Nr. 76 wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiemit zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß diejenigen **Privatpersonen, welche freiwillig als Ersatzmänner**, sei es während der Hebung, sei es nach derselben **in den Militairdienst treten, allen Anforderungen entsprechen müssen**, welche die Allerhöchsten Manifeste über die Rekrutirungen an diejenigen stellen, die den obligatorischen Diensten unterliegen. Nr. 1877.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ земскимъ и городскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи, сдѣлать надлежащія распоряженія, чтобы приписанный къ пасторату Маріенбургъ Янъ Андреса сынъ Лѣлцемъ, удалившійся въ 1863 году безъ паспорта изъ общества, былъ розысканъ и въ случаѣ отысканія высланъ въ пасторатъ Маріенбургъ для отбытія рекрутской повинности.

Примѣтами Янъ Лѣлцемъ: отъ роду 31½ лѣтъ, ростомъ 2 арш. 6 верш., волосы и брови темнорусые, глаза, голубые, носъ, ротъ и подбородокъ, обыкновенные, лицо чистое и здоровое. № 1786.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands desmittelst aufgetragen, nach dem Pastorat-Marienburgschen Gemeindegliede Jahn Andres Sohn **Leelzeem**, welcher sich im Jahre 1863 paßlos aus seiner Gemeinde entfernt hat, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und ihn im Ermittelungsfalle zur Ableistung der Rekrutenpflicht arrestlich an seine Gemeinde auszusenden.

Signalement des Jahn Leelzeem: Alter 31½ Jahre, Größe 2 Arschin 6 Werschok, Haare und Augenbrauen braun, Augen blau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, Gesicht glatt, Gesichtsfarbe gesund. Nr. 1786.

Вслѣдствіе донесенія Аренсбургскаго Магистрата о томъ, что выданный Лифляндскимъ Губернскимъ Воинскимъ Начальникомъ рядовому Яну Мерту 26. Мая 1866 г., за № 6689 указъ объ отставкѣ утерянъ, Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ земскимъ и городскимъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи, считать сей билетъ недѣйствительнымъ, на случай представленія билета кудалибо отобрать его и съ предъявителемъ поступать по закону. № 1783.

Da zufolge Unterlegung des Arensburgschen Raths der unter dem 26. Mai 1866 sub Nr. 6689 von dem Livländischen Gouvernements-Militairchef dem verabschiedeten Gemeinen Jaan **Mert** ausgestellte **Abschiedsukas abhanden gekommen**, so wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 1783.

Лифляндское Губернское Правленіе поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи учинить тщательный розыскъ арестантовъ Андрея Вильцинга и Анса Каллнинга, бѣжавшихъ 27. сего Мая между 1 и 2 часами полудня изъ Рижскаго казеннаго тюремнаго замка; въ случаѣ отысканія представить ихъ подъ конвоемъ Губернскому Правленію. № 1964.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden sämmtliche Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements hierdurch beauftragt, nach den Arrestanten Andrey **Wiltzing und** Ans **Kallning**, welche am 27. d. Mts. zwischen 1 und 2 Uhr Mittags aus dem Rigaschen Kronsgefängnisse **entsprungen** sind, sorgfältige Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle arrestlich der Livl. Gouvernem.-Verwaltung vorzustellen. Nr. 1964

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach von der 1. Section des Landvogtei-Gerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf desfallsiges Ansuchen D-ni adv. Graß Namens des Kaufmanns Leo **Wissor** ein Proclam zur **Mortificirung** nachbenannter sich auf dem dem Impetranten am 18. Juni 1865 zum erb- und eigenthümlichen Besitze aufgetragenen im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt an der Ecke der kleinen Sand- und Brunnengasse sub Pol.-Nr. 150 und 151 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforderung, deren Original-Schulddocument angeblich abhanden gekommen und zwar:

1849 den 23. December zu Gunsten der verwittweten Frau Notarin Dorothea **de Bruyn**, verwittwet gewesenen Kröger, geb. Taurit und deren Schwester, der unverehelichten Anna **Taurit** 2500 Rbl. Silb.

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorberegten, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Forderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen **6 Monaten a dato, wird sein bis zum 12 November 1869** bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, dies Original-Schulddocument über dies obgedachte Capital aber werde für mortificirt erachtet und dessen Deletion gestattet werden. Nr. 318. 2

So geschehen, Riga Rathhaus, in der 1. Section des Landvogtei-Gerichts, den 12. Mai 1869.

Da die Gemeindeverwaltung des im Dorpatschen Kreise belegenen priv. Gutes Alt-Kusthof um **Mortification** der angezeigtermaßen derselben **durch Einbruchsdiebstahl abhanden gekommenen Rentenbriefe** und zwar des unterm Dato des 8. Mai 1859 auf das zu dem Gute Alt-Kusthof gehörige Grundstück Willemi ingrossirten Rentenbriefes Nr. 1813/1, groß fünfhundert Rubel Silber; des unterm Dato des 29. September 1859 auf das zu dem Gute Neu-Suislep gehörige Grundstück Kiesa ingrossirten Rentenbriefes Nr. 1815/1, der unterm Dato des 12. März 1862 auf das zu dem Gute Abenkat-Althof gehörige Grundstück Brüderhof oder Tuuri und Wahwa ingrossirten Rentenbriefe Nr. 2099/5, 2101/7, 2102/8, 2103/9, 2104/10 2105/11, 2106/12, 2107/13, 2108/14, 2109/15, 2110/16, 2111/17; der unterm Dato des 12. März 1862 auf das zu dem Gute Abenkat-Althof gehörige Grundstück Kerrasoo ingrossirten Rentenbriefe Nr. 2166/4, 2167/5, 2168/6; der unterm Dato des 12. März 1862 auf das zu dem Gute Abenkat-Althof gehörige Grundstück Kitze ingrossirten Rentenbriefe Nr. 2185/1, 2187/3, 2188/4, 2189/5, 2190/6, ein jeder groß hundert Rubel Silber und der Zinsbogen sämmtlicher genannten Rentenbriefe nebst den Coupons pro September-Termin 1869 und ff. und der Talons gebeten hat, so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle diejenigen, welche gegen die gedachte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten vom heutigen Tage ab gerechnet, also bis zum 7. December 1869 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf der genannten Frist die oben bezeichneten Rentenbriefe und Zinsbogen für ungültig erklärt werden und wegen Ausreichung entsprechender neuer allein giltiger Rentenbriefe und Zinsbogen an wen gehörig, diesseits wird Anordnung getroffen werden.

Riga, den 7. Mai 1869. Nr. 109. 2

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 106 des Rigaer amtlichen Tages-Anzeigers von diesem Jahre 1869 ergangene Bekanntmachung des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegii vom 5. Mai 1869 Nr. 610, betreffend die Ziehung zweier Obligationen der von der Stadt Riga in den Jahren 1861 und 1862 sub Litt. A Nr. 1—127 contrahirten Anleihen von 127,000 Rbl. und zweier Obligationen der von der Stadt Riga in den Jahren 1862 und 1863 sub Litt. C Nr. 1—250 contrahirten $5^{1}/_{2}$% Anleihe von 250,000 Rbl. bringt das Stadt-Cassa-Collegium nunmehr zur Kenntniß und Nachachtung derjenigen, die solches angeht, daß am 13. Mai d. J. die Obligationen der Anleihe sub Litt. A Nr. 28 und Nr. 107 und der sub Litt. C Nr. 96 und Nr. 140 gezogen worden sind. Die rechtlichen Inhaber dieser Obligationen werden desmittelst aufgefordert, am 13. November 1869 bei Beibringung der resp. Obligationen nebst Zins-Coupons und Talons, den Capitalbetrag von je 1000 Rbl. nebst Renten bis zum 13. Nov. 1869 von der Stadtschulden Tilgungs-Commission in der Canzellei des Rigaschen Stadt-Cassa-Collegiums in Empfang zu nehmen, bei dem Bemerken, daß wenn die Einlösung der obbezeichneten Obligationen von Seiten der Inhaber derselben am 13. November 1869 nicht erfolgen sollte, von da ab für dieselben keine weiteren Renten vergütet werden. Nr. 664.

Riga, Rathhaus den 14. Mai 1869. 1

Ссылаясь на припечатанное въ № 106 Рижскаго оффиціальнаго дневнаго указателя 1869 года объявленіе Рижской Коммисіи Городской Кассы отъ 5-го Мая 1869 года № 610 о производствѣ тиража облигацій по займамъ, заключеннымъ городомъ Ригою, а именно двухъ облигацій по займу, заключенному въ 1861 и 1862 годахъ подъ Лит. А № 1—127 на сумму 127,000 рублей и двухъ облигацій по $5^{1}/_{2}$% займу, заключенному въ 1862 и 1863 годахъ подъ Лит. № 1 — 250 на сумму 250,000 рублей, Рижская Коммисія Городской Кассы доводитъ симъ до свѣдѣнія лицъ въ томъ интересъ имѣющихъ, что тиражъ произведенъ былъ 13-го Мая и по оному вышли облигаціи займа подъ Лит. А № 28-й и 107-й и займа подъ Лит. С № 96-й и 140-й.

Законные владѣтели означенныхъ облигацій приглашаются симъ принять 13-го Ноября 1869 года съ представленіемъ подлежащихъ облигацій вмѣстѣ съ купонами и талонами въ Городской Коммисіи погашенія долговъ капиталу по 1000 рублей за каждую облигацію съ процентами, исчисленными по 13-е число Ноября 1869 года, причемъ присовокупляется, что если въ этотъ день деньги по облигаціямъ приняты не будутъ, платежъ процентовъ съ того числа прекращается.

Г. Рига, ратгаузъ 14-го Мая 1869 года.

№ 664. 1

Ar to wahrdu: „Sweizeem walsts wezzaka sehgel" irr tai 28. April, tai zekkâ no Sweizeem walsts skohlas lihdſ Leel-Sallazes basnizai brauzoht, nosuddusi. Tapehz tohp sinnams darrihts, ja kahdi rakſti ar ſcho ſuddufchu ſehgeli pehz 28. April buhtu iſlaiſti, irr tikmehr par neriktigeem turrami, kamehr atkal zaur gubernements awiſehm iſſluddinahts.

Sehgeles wahrdi bija ar latweeſchu rakſtiteem bohkſtabeem eegreeſti. Nr. 77. 1

Sweizeem walsts waldiſchana, 10. Mai 1869.

Weetalwas muiſchas polizeja dohd zaur ſcho ſinnamu, ka pee winnas irr tai 10. Mai ſ. gadda weena jauna kehwe nodohta, kurra beſ aiſjuhga uſ zekka atraſta, un teek tas, kurſch tahs kehwes buhtu miſſejis, uſaizinahts, eekſch trihs neddeļa laika ſcheit peemeldetees, jo zittahdi ta kehwe uſ okzioni tiks pahrdohta. Nr. 18.

Weetalwâ, tai 16. Mai 1869. 1

Kad tas Walmeeras kreiſê, Mattiſch draudſê, Mihlit pagaſta peerakſtihts ſtrohderis Jahn Behning kamehr jau Janwar mehneſi ſ. g. no ſchahs walsts iſbehdſis un beſ kahdahm parrahdiſchanahm apkahrt blandahs, dehl 4 gaddus neaiſmakſatas galwas naudas parrahda pehz ſlahpſtidamees. Tad teek wiſſas ſemju un pilſehtas polizei waldiſchanas luhgtas, kur tas atraſtohs, ka durraku ſchi pagaſta waldiſchanai peeſuhtiht. Nr. 41.

Mihlit muiſcha, tai 13. Mai 1869. 2

Прокламы. Proclama.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Meſtſchanins und Tischlers Iwans Oſſipow Jermakow und deſſen gleichfalls verſtorbener Wittwe Feodoſja Konſtantinowna Jermakow irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 10. November 1869 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, resp. ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 455.

Riga, Rathhaus den 10. Mai 1869. 3

Сиротскій Судъ Императорскаго г. Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или права на наслѣдство умершаго здѣшняго мѣщанина столяра Ивана Осипова Ермакова, какъ и оставшейся послѣ него и также умершей вдовы Θеодосіи Константиновны Ермаковой или же сами обязаны ему платежемъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ въ теченіи шести мѣсяцевъ, считая съ нижеозначеннаго числа и не позднѣе 10. Ноября 1869 г., подъ опасеніемъ лишенія правъ своихъ, въ сей Сиротскій Судъ, или въ канцелярію онаго и лично или чрезъ надлежаще уполномоченнаго повѣреннаго представить доказательства правъ на объявленіе своихъ претензій, какъ и правъ на наслѣдство, или же явиться съ платежемъ; въ противномъ случаѣ по истеченіи опредѣленнаго на то срока они со своими объявленіями претензій или правъ на наслѣдство не будутъ слушаны, ниже допущены, а съ должниками будетъ поступлено по законамъ. № 455. 3

Рига ратуша, 10. Мая 1869 года.

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen General-Concurssache des Kaufmanns, Schiffsprovisionshändlers Georg Theodor August Bielrose ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato, wird sein spätestens bis zum 28. October 1869 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 196.

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte, den 28. April 1869. 3

Demnach das Rigasche Landgericht in Folge Insolvenz-Erklärung des ehemaligen Arrendators des Rigaschen Stadtgutes Uexküll, Samuel Grünberg den Concurs über das sämmtliche Vermögen desselben eröffnet hat, als werden auf desfallsigen Antrag des gerichtlich zum Concurs-Curator bestellten Hofgerichts-Advocaten Dr. jur. Heinrich Gürgens von diesem Rigaschen Landgericht alle diejenigen, welche an die Concursmasse des ehemaligen Arrendators Samuel Grünberg als Gläubiger oder aus einem anderweitigen Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche irgend welcher Art erheben zu können vermeinen, durch dieses öffentliche Proclam aufgefordert und resp angewiesen, ihre vermeintlichen Forderungen und Ansprüche innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, d. i. bis zum 22. November d. J. und spätestens innerhalb der beiden nachfolgenden Acclamationen von je sechs Wochen allhier beim Rigaschen Landgericht ordnungsmäßig zu verlautbaren und rechtlich zu begründen, bei dem Verwarnen, daß die nach Ablauf der hierdurch festgesetzten Meldungsfrist etwa verlautbart werdenden Forderungen und Ansprüche an die Concursmasse des ehemaligen Arrendators Samuel Grünberg nicht weiter berücksichtigt, sondern für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner der obengenannten Concursmasse, sowie alle diejenigen, welche zu derselben gehörige Vermögensstücke im Besitz oder Verwahr haben, hiermit angewiesen, über ihre Schuld und die in ihrem Besitz resp. Verwahr befindlichen Vermögensstücke der obengenannten Concursmasse, zur Vermeidung des Ersatzes resp. der gesetzlichen Strafe, innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams allhier beim Rigaschen Landgericht Anzeige zu machen und solche Schuldbeträge resp. Vermögensstücke nirgend anders wo als bei diesem Landgericht einzuzahlen resp. einzuliefern, als wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 828.

Riga, den 22. Mai 1869. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. wird von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat desmittelst bekannt gemacht, daß über das Gesammtvermögen des hiesigen Bierbrauers Alexander Gustav Erdmann Mattiesen der General-Concurs diesseits eröffnet worden. In dieser Veranlassung werden Alle, welche an den genannten Gemeinschuldner oder dessen Vermögen irgend welche Ansprüche machen zu können meinen, hiermit aufgefordert und angewiesen, sich mit solchen binnen sechs Monaten a dato, also spätestens bis zum 7. November 1869 bei diesem Rathe in rechtsförmlicher Weise zu melden und beziehungsweise ihre Ansprüche zu begründen, widrigenfalls sie nach Ablauf dieser peremtorischen Frist mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört, sondern mit denselben gänzlich abgewiesen werden sollen. Zugleich wird allen denjenigen, welche dem mehrgedachten Gemeinschuldner in irgend welcher Weise verschuldet sein sollten, oder ihm gehörige Gelder oder andere Vermögensobjecte in Händen oder Verwahr haben, hiemit nachdrücklichst eingeschärft, daß sie zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung binnen derselben Frist hierüber die schuldige Anzeige bei diesem Rathe zu machen haben.

V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 7. Mai 1869.

Nr. 566. 3

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung eines Testaments hierselbst verstorbenen verwittweten Frau Annette Johannson geb. Gutglück unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können meinen, oder aber das Testament der gedachten Frau Johannson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, hierdurch aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, also spätestens am 8. November 1869 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

V. R. W.

Dorpat, Rathhaus am 8. Mai 1869.

Nr. 573. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. werden von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Landgerichte Alle und Jede, welche an die am 4. Februar a. c. in der Stadt Dorpat mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbene Frau Charlotte von Drachenfels geborene Häseler modo deren Nachlaß als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens am 22. Juni 1870 mit solchen ihren Erb- und creditorischen Ansprüchen und Forderungen entweder selbst oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten allhier bei diesem Landgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwanigen Erb- und creditorischen Ansprüchen und Forderungen an die weiland Frau Charlotte von Drachenfels geb. Häseler modo deren Nachlaß gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht sich zu richten hat. V. R. W.

Dorpat, am 8. Mai 1869. Nr. 1257. 3

Kad Malup muiſchas (Zehſu kreiſê, Allukſnes draudſê) Sophiekalna lohpu muiſchas rentineeks Pehteris Maltauneeks parrahdu dehl pee konkurſa peeteizees, tad tohp zaur ſcho ſluddinaſchanu wiſſi un ikkatris, kam kahdas taiſnas praſſiſchanas no winna, kâ arridſan tee, kas winnam parrahdâ un kam no winna mantas eekſch paglabbaſchanas doh-

tas, kā lohpi uf seemas barrokli u. t. pr., usaizinati, eekſch treju mehneſchu laika t. i. lihdſ 1. Septembera f. g. pee ſchahs pagaſta teeſas peeteiktees, jo wehlak neweens wairs netiks klauſihts nedſ peenemts, bet turpretti konkurſneeka parrahdu nehmeji un mantu ſlehpeji tiks pehz ſtrahpes likkumu bahrdſibas ſohditi, kā laikam tahdi, kas gribbejuſchi ſweſchas mantas ſewim peeweenoht. To lai ikkatris, kam tas geld, labbi wehrā leek un zaur to ſewi no ſkahdes iſſarga.

Malup pagaſta teeſā, tai 10. Mai 1869 g.
Nr. 267. 3

Leeſeres walſts, Zehſu kreiſē un Leeſeres baſnizas draudſē, peederrigs Tochpawar mahjas faimneeks Jakob Skarrains irr parrahdu dehl konkurſi krittis, un tadehl tohp ar un zaur ſcho winna jeb kahdi ween buhdami parrahdu deweji un nehmeji uſaizinati, dehl tam wiſswehlakais ſcheit lihdſ 19. Auguſt f. g. peeteiktees wehrā leekoht ko likkums par tahdahm leetahm noſakka. Nr. 5.

Leeſeres walſts teeſa, tai 19. Mai 1869. 3

Rihgas kreiſē, Kohkneſſes baſnizas draudſē, Krappes muiſchas walſti, irr tam Jaun Blohdneek mahjas rentineekam Andrei Uſſar, parrahdu dehl winna mantiba uſ aukziona pahrdohta, tadehl lai wiſſi winna parrahda deweji un nehmeji wiſswehlaki lihdſ 1. Nowember f. g. pee Krappas muiſchas pagaſta teeſas peeteizahs, jo pehz pagahjuſcha termina neweens wairs netiks peenemts, bet ar teem parrahdu ſlehpejeem pehz likkuma taps iſdarrihts.

Krappes muiſchā, tai 22. Mai 1869.
Nr. . 3

No Leeſeres walſts teeſas, (Zehſu kreiſē un Leeſeres baſnizas draudſē) ar un zaur ſcho ſinnamu darroht ka tee teijeenes walſts lohzekli tā kā: Kriſch Anderſohn, Rein Putning Andreis Birnbaum un Rembert Eſergail zaur laizigu nahwi Deewa meerā aiſgahjuſchi, teek ar un zaur ſcho tikklabb winnu parrahdu deweji ka nehmeji uſaizinahti, ka lai dehl iſrikteſchanahs pehz likkumigas gruntes wiſswehlakais lihdſ 14. Juli f. g. ſcheit peeteizahs.

Leeſeres walſts teeſa, tai 14. April 1869.
Nr. 1. 2

Торги. Torge.

Berichtigung. In der in Nr. 58 der Livl. Gouvernem.-Zeitung vom 26. Mai c. abgedruckten Bekanntmachung des Rigaſchen Rathes d. d. 5. Mai c. Nr. 3276 ſind nachfolgende Unrichtigkeiten zurechtzuſtellen: Punkt 5, Zeile 3 von oben anſtatt die Pol.-Nr. 162a iſt zu ſetzen Nr. 160a und im Punkt 13, Zeile 3 von oben anſtatt Pol.-Nr. 218 lies Pol.-Nr. 308.

Поправка. Въ напечатанномъ въ нумерѣ 58 Лифляндск. Губернскихъ Вѣдомостей отъ 26. Мая с. г. объявленіи Рижскаго Магистрата за № 3276 слѣдуетъ поправить слѣдующія ошибки: въ пунктѣ 5 строкѣ 4 вмѣсто нумера 162а — нумеръ 160а и въ пунктѣ 13 строкѣ 4 вмѣсто нумера 218 — нумеръ 308.

Такъ какъ на торгахъ и переторжкѣ, бывшихъ 2-го и 6-го Мая по случаю отдачи въ оптовый подрядъ постройки зданія для женской Ломоносовской гимназіи, сдѣлана была весьма незначительная сбавка противъ исчисленной по смѣтѣ суммы и кромѣ того по окончаніи торговъ одинъ Рижскій купецъ 1-й гильдіи по телеграфу отправилъ въ Министерство Народнаго Просвѣщенія извѣщеніе о томъ, что по обстоятельствамъ онъ не могъ быть на торгахъ, принять же на себя означенную постройку готовъ за 42,000 рублей, то вслѣдствіе предложенія Г-на Министра Народнаго Просвѣщенія симъ назначаются на названную выше постройку новые торги и переторжка, которые имѣютъ быть 30-го Мая и 3-го Іюня въ часъ по полудни въ Александровской гимназіи въ присутствіи попечительнаго совѣта женской Ломоносовской гимназіи. Смѣту, планы и условія можно видѣть въ канцеляріи директора Александровской гимназіи ежедневно кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней съ 9 часовъ утра до часу по полудни.
№ 148. 3

In Anlaß deſſen, daß auf den am 2. und 6. Mai c. abgehaltenen Torgen zur Vergebung des **Baues des weiblichen Lomonoſſow-Gymnaſiums** von Seiten der Concurrenten die Anſchlagſumme nur wenig ermäßigt worden war, außerdem aber nach Beendigung der Torge ein Rigaſcher Kaufmann 1. Gilde auf telegraphiſchem Wege das Miniſterium der Volksaufklärung darüber benachrichtigt hat, daß er durch Umſtände behindert geweſen an den Torgen Theil zu nehmen, den Bau aber für 42000 Rbl. zu übernehmen bereit ſei, wird auf Antrag des Herrn Miniſters der Volksaufklärung hierdurch bekannt gemacht, daß zur Vergebung des qu. Baues neue Termine auf den 30. Mai und 3. Juni angeſetzt worden ſind, welche um 1 Uhr Mittags im Alexander-Gymnaſium im Beiſein des Curatoriums des weiblichen Lomonoſſow-Gymnaſiums werden abgehalten werden. Der Koſtenanſchlag, die Pläne und Bedingungen können mit Ausnahme der Sonn- und Feſttage täglich von 9 bis 1 Uhr Mittags in der Kanzellei des Directors des Alexander-Gymnaſiums eingeſehen werden.
Nr. 148. 3

Рижское окружное инженерное управленіе вызываетъ желающихъ къ торгу на принятіе въ Рижской инженерной дистанціи въ текущемъ году въ оптовой подрядъ капитальной перестройки офицерскаго дома подъ № 32-мъ въ Динаминдской крѣпости, занимаемаго командиромъ крѣпостной артиллеріи и его канцеляріею, на что по смѣтѣ исчислено 6827 руб. 83¼ к., денегъ же на первый годъ ассигновано 1000 р. Торгъ на означенную работу будетъ производиться рѣшительный безъ переторжки 13. Іюня сего года при Рижскомъ военно-окружномъ совѣтѣ въ бывшей цитадели въ зданія подъ № 1., съ 12 часовъ утра. Условія съ обозначеніемъ количества неустойки, скроковъ начатія и окончанія работъ могутъ быть предъявлены желающимъ торговаться во всякое время, а также смѣта и чертежи до торга въ канцеляріи окружнаго управленія, а въ день назначенный для торга въ окружномъ совѣтѣ.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгу съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе опредѣленной по условіямъ неустойки, на случай неисправнаго выполненія обязанности и видовъ о званіи, должны быть подаваемы въ присутствіе окружнаго совѣта въ назначенный для торга день и не позже 12 часовъ утра.
№ 370. 3

Die Rigaſche Bezirks-Ingenieur-Verwaltung macht bekannt, daß zur Vergebung in der Rigaſchen Ingenieur-Diſtanz in dieſem Jahre erforderlicher, auf 6827 Rbl. 83¼ Kop. veranſchlagter **Capitalreparaturen** in dem ſub Nr. 32 in der Dünamündeſchen Feſtung befindlichen, von dem Commandeuren der Feſtungsartillerie und ſeiner Kanzellei eingenommenen Offiziershauſe, am 13. Juni c. ein Torg ohne Peretorg bei dem Rigaſchen Militair-Bezirksrathe in der ehemaligen Citadelle im Hauſe ſub Nr. 1 um 12 Uhr abgehalten werden wird, wobei zu bemerken iſt, daß für das erſte Jahr nur die Auszahlung von 1000 Rbl. bewilligt worden iſt. Die Bedingungen nebſt Angabe des Betrages der Conventionalpön, des Termins zum Beginn und zur Beendigung der Arbeiten können von den Reflectanten jederzeit, ſowie auch der Koſtenanſchlag und die Pläne in der Kanzellei der Bezirks-Ingenieur-Verwaltung und am Torgtage im Bezirksconſeil eingeſehen werden.

Die Geſuche wegen Zulaſſung zum Torge nebſt Saloggen zur Sicherſtellung der Conventionalpön, nebſt Standesdocumenten ſind bei der Seſſion des Bezirksraths an dem Torgtage nicht ſpäter, als um 12 Uhr Mittags einzureichen. Nr. 370. 3

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ объявляетъ, что въ присутствіи ея 2. Іюня сего года будетъ производиться торгъ, а 6. Іюня переторжка на отдачу снятія травъ настоящаго года съ Митавскихъ замковыхъ луговъ. Желающіе участвовать въ торгахъ имѣютъ явиться лично или прислать за себя уполномоченныхъ лицъ съ представленіемъ залоговъ и документовъ о званіи своемъ. Письменныя объявленія съ означеніемъ предлагаемаго арендного платежа въ запечатанныхъ конвертахъ на основаніи ст. 1909 и 1910 Св. зак. т. X, ч. I (изд. 1857 г.) принимаются до 12 часовъ утра 2. Іюня сего года. Подробныя арендныя условія могутъ быть разсматриваемы въ Палатѣ во всѣ присутственные дни. № 8945. 1

Der Baltiſche Domainenhof bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demſelben zum **Aberndten des Heues von den Mitauſchen Schloßwieſen** am 2. und 6. Juni d. J. Torg- und Peretorgtermine werden abgehalten werden. Zu den Torgterminen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweiſe ſich in Perſon oder durch geſetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge bis 12 Uhr Mittags zu melden. Verſiegelte Angebote, bei welchen indeß die Beſtimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swod der Geſetze, Band X Thl. I (Ausgabe 1857) zu beachten ſind, werden angenommen bis zum 2. Juni d. J. Mittags 12 Uhr. Die näheren Bedingungen dieſer Torge können an allen Seſſionstagen in der Kanzellei des Domainenhofes eingeſehen werden. Nr. 8945. 1

Diejenigen, welche die in der Zenne unter Pinkenhof an dem Zennecanale vorzunehmenden **Grabenvertiefungs- u. Verſchaalungsarbeiten** übernehmen wollen, werden desmittelſt aufgefordert, ſich an den auf den 22. und 27. Mai und 3. Juni d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindeſtforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchſicht der Bedingungen und Beſtellung der geforderten Sicherheiten bei dem Rigaſchen Stadt-Caſſa-Collegium zu melden. Nr. 667. 2

Riga, Rathhaus den 20. Mai 1869.

Лица, желающія принять на себя производство работъ потребныхъ по Ценне-канавѣ въ имѣніи Пинкенгофъ для углубленія и обшивки рвовъ, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 22. и 27. Мая и 3. Іюня въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ. № 667.

Рига, ратгаузъ 20. Мая 1869 г. 2

Въ конторѣ Рижскаго военнаго госпиталя назначены торгъ 2. и переторжка 6. Іюня с. г., каждаго дня въ 12 часовъ утра, на окраску деревянныхъ и прочихъ госпитальныхъ вещей. Желающіе торговаться могутъ видѣть кондиціи въ конторѣ упомянутаго госпиталя ежедневно кромѣ табельныхъ и воскресныхъ дней, отъ 10. часовъ утра до 2-хъ часовъ по полудни, до окончанія переторжки. № 1856.

Рига, Мая 22. дня 1869 г. 2

Im Comptoir des Rigaſchen Militairhoſpitals werden am 2. und 6. Juni um 12 Uhr Mittags zur **Uebernahme des Anſtrichs der hölzernen und anderer Hoſpital-Gegenſtände** Torge abgehalten werden und können die Torgliebhaber die Bedingungen mit Ausnahme der Sonn- und Feſttage täglich von 10 bis 2 Uhr Nachmittags in genanntem Comptoir einſehen. Nr. 1856. 2

Riga, den 22. Mai 1869.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiſerlichen Stadt **Dorpat** werden desmittelſt alle Diejenigen, welche Willens und im Stande ſein ſollten, den **Aufbau eines Schuppens für die Stadtwaage** und Herſtellung einer Balance und Decimalwaage daſelbſt, ſowie ferner den Umbau des bisherigen Stadtwaagelokals und der dazu gehörigen Räumlichkeiten im Haftlokale zu übernehmen desmittelſt aufgefordert, an dem deshalb auf den 3. Juni d. J. anberaumten erſten, ſowie dem alsdann zu beſtimmenden zweiten Submiſſions-Termine Mittags 12 Uhr in dieſes Raths Sitzungszimmer zu erſcheinen, ihre Forderungen zu verlautbaren und alsdann weitere Verfügung abzuwarten. Die näheren Bedingungen, ſowie die detaillirten Koſten-Anſchläge ſind in der Oberkanzellei dieſes Raths zu erfragen. Hier ſei nur erwähnt, daß der Aufbau eines Schuppens für die Stadtwaage ſammt Balance und Decimalwaage budgetmäßig auf 1442 Rbl. 25 Kop. und der Umbau des bisherigen Waagelokals im Haftlokale auf 1980 Rbl. 20 Kop. veranſchlagt worden ſind. Nr. 638. 2

Dorpat, Rathhaus am 21. Mai 1869.

Von dem Dorpatſchen Gouvernements-Schulen-Directorate werden Diejenigen, welche die für die Dorpatſche ruſſiſche Elementarſchule erforderlichen **Schul-Utenſilien**, beſtehend in Tiſchen und Bänken, Kathedern, Schränken, Stühlen, Tafeln und Lampen, veranſchlagt für die Summe von 494 Rbl., zu übernehmen willens ſein ſollten, hiedurch aufgefordert, ſich zu dem deshalb auf den 30. Mai d. J. anberaumten Torge und zum Peretorge am 6. Juni d. J. Mittags 12 Uhr im Gebäude des Gymnaſiums einzufinden, nach Producirung der geſetzlich erforderlichen Legitimationen und Saloggen ihren Bot zu verlautbaren und ſodann die weitere Verfügung abzuwarten. Der betreffende Koſtenanſchlag kann täglich, außer Sonn- und Feiertage, von 10 bis 1 Uhr Vormittags in der Canzellei des Gymnaſiums eingeſehen werden.

Dorpat, den 15. Mai 1869. Nr. 330. 1

За Вице-Губернатора,
старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Р. ф. Вильмъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Die Fische in Bezug auf ihren Nutzen und Handel;

von M. Kolb, k. Insp. am botan. Garten in München.

Die unendlich zahlreichen und mannigfaltigen Bewohner der Gewässer haben von jeher den Menschen zur beliebten Nahrung gedient, ja diese Classe von Wirbelthieren steht hinsichtlich der Menge, in der sie als Nahrungsmittel benutzt wird, den Säugethieren nur wenig nach und ist bekanntlich die Zahl der Fischarten, welche der Mensch als Speise verwendet größer, als die irgend einer anderen Classe angehörigen Thiere. Bei vielen Völkern gehören die Fische nächst dem Brode zur täglichen Kost und das seit undenklichen Zeiten.

Was den eigentlichen Nahrungswerth der Fische betrifft, so steht dieser nach einer Mittheilung des Prof. Vogel unter dem des Fleisches der Säugethiere und Vögel, in abgerundeten Zahlen in der Art, daß 3 Pfund Fische ungefähr so viel Nahrungsbeitrag liefern, als 2 Pfund Fleisch der Säugethiere. Hierzu kommt noch ein durchschnittlich größerer Wassergehalt in dem Fleische der Fische, welcher indeß ebenso wie der Fettgehalt nach den verschiedenen Gattungen sehr abwechselnd ist. Ob die geringen Spuren von Jod, die man in allen Seefischen, dagegen niemals in dem Fleische der Süßwasserfische antrifft, einen bemerkbaren Einfluß auf den menschlichen Organismus bei reichlichem Fischgenusse auszuüben im Stande sind, muß vorläufig unentschieden bleiben.

Bekanntlich steht zur Verdaulichkeit und zum Wohlgeschmack der Fleischspeisen nicht nur die Art der Zubereitung, sondern auch die Art der Behandlung oder Mißhandlung des Thieres, die Art des Schlachtens oder Erlegens in einer gewissen unverkennbaren Beziehung. Wenn behauptet wird, daß die Fluß- und Seefische in Holland ungleich schmackhafter sind, so mag dies seinen Grund darin haben, daß die Fische nicht in einem langsamen mehrtägigen Todeskampfe gehalten und erst vor der Zubereitung getödtet werden, sondern daß man die Fische tödtet, sobald sie aus dem Wasser kommen. Das Fleisch der Fische erhält sich, an einem kühlen Orte aufbewahrt mindestens 48 Stunden frisch und es dürften daher nur einige Fische eine Ausnahme machen, wie Forellen, welche bald nach der Tödtung die Farbe wechseln, dabei aber nicht an Güte verlieren; es ist blos Vorurtheil und Sache der Gewohnheit, wenn man glaubt, das Wechseln der Farbe habe einen nachtheiligen Einfluß auf den Wohlgeschmack. Man weiß von den Renken, welche bekanntlich nicht lebend zu conserviren sind und von demselben Augenblicke an sterben, wo sie aus dem Wasser genommen werden, daß dieselben, an einem kühlen Orte aufbewahrt, nach 48 Stunden noch vortrefflich munden.

Prof. Dr. Siebold bedauert mit Recht, daß dieses Nahrungsmittel, die Fische, in manchen Städten sehr spärlich vorhanden ist, was um so mehr befremdet, als in einzelnen solcher Städte die Beziehungen: „Fischmarkt, Fischplatz, Fischbrunnen, Fischstraße, Fischergasse" darauf hindeuten, daß in vergangenen Zeiten die Fische als regelmäßiges Nahrungsmittel der Städtebewohner eine Rolle spielten. Mit der Fischerei geht es wie mit allen anderen Dingen, das Raubsystem hat dabei eben so gut das Seine gethan, wie in der Landwirthschaft, sie gingen Hand in Hand denselben Weg. Man suchte zu gewinnen, was zu gewinnen war, ohne nur im geringsten darauf Bedacht zu nehmen, ob dieses Verfahren Nachtheil bringe oder nicht. Der Vortheil des Augenblicks war maßgebend und ist es leider in vielen Gegenden noch zur Stunde. Noch vor Kurzem hat die europäische Tagespresse Klagelieder angestimmt über den von Tag zu Tag sich vermindernden Fischfang. Obwohl die Zahl der Personen, welche sich mit dem Fischfang beschäftigen, verdoppelt und verdreifacht ist, so steht die gegenwärtige Fischausbeute nicht im Verhältnisse zu der vor 15 und 20 Jahren. Es herrscht auf allen Fischmärkten des Continents nur eine Klage über den Mangel an Fischen und zugleich selbstverständlich über die Theuerung der besseren Fischsorten. Die englischen Zeitungen stellen insgesammt die Forderung an die Regierung, daß der Fischzucht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werde, damit dieser wichtige Nahrungszweig nicht noch mehr herabkomme. Man sah sich genöthigt, der Sache mehr Aufmerksamkeit zu schenken und sie nach Kräften zu fördern, soweit es nach Wissen und Erfahrung möglich ist.

Zu der Zeit, wo unsere Flüsse durch Mühlen und sonstige Fabrikanstalten weniger in Anspruch genommen waren, fehlte es nicht an mancherlei natürlichen Begünstigungen der Nachzucht für die Fische. Dieselben waren nicht gestört in ihren Kreuz- und Querzügen und andererseits fehlte es ihnen an Zuflüssen der verschiedensten Producte nicht, wodurch die Zucht, wie Mästung ganz besonders begünstigt wurde. Heute hat sich in dieser Beziehung Vieles geändert! Nicht nur, daß wir unsere Flüsse, Seen und Weiher öfters reinigen und den ausgehobenen Schlamm für unsere Wiesen und Felder verwenden, sondern auch die Benutzung unserer Flüsse zum Betriebe von industriellen Anlagen dehnt sich von Tag zu Tag mehr aus und der Gebrauch, Düngstoffe, wie Eingeweide von Thieren u. dgl., in den Fluß zu werfen, wodurch man den Fischen eine willkommene Speise gab, wird immer seltener. Durch den Betrieb der Fabriken werden die Fische in ihren Gängen gestört, im Laichen verhindert und zum öfteren ist auch das Wasser durch die aus der Fabrik kommenden Abwässer den meisten Fischen schädlich. Selbstverständlich kann nun hier von einem Einhalt nicht die Rede sein, da die Vermehrung industrieller Unternehmungen als höchst wünschenswerth betrachtet werden muß und müssen daher andere Mittel gesucht werden, die bei näherer Prüfung auch nicht gar zu schwer zu finden sind.

Das Räumen der Flüsse und Seen mußte ehedem theuer bezahlt werden, während heute daraus ein großer Erlös erzielt wird und soll die Gewinnung solcher Stoffe, welche im Interesse des Pflanzenbaues höchst schätzenswerth ist, nicht im geringsten gehindert, sie muß vielmehr im Gegentheil freudig begrüßt werden. Die Fischzucht muß, wie viele andere Zweige menschlicher Thätigkeit, aus dem gewöhnlichen Schlendrian herausgerissen werden. Es sind die Wege einer rationellen Fischzucht aufzusuchen. Die Fischzucht bedarf des Schutzes, der Pflege und der Vorkehrungen, wie alle anderen Fächer, sie will gepflegt sein, wie alles Andere. Man nimmt sich dieser Sache zwar vielseitig an, indeß geschieht doch für diesen höchstwichtigen Nahrungswerth der Menschen nicht so viel, als nothwendig ist. Die künstliche Fischzucht wird in neuerer Zeit von vielen Vereinen, insbesondere aber von der französischen Regierung mit lobenswerthem Eifer betrieben und würde es ohne alle diese Bemühungen jedenfalls schlimmer stehen, als es wirklich der Fall ist. Die französische Regierung hat für die künstliche Fischzucht gleichwie für die Austerzucht ein wachsames Auge und die Summen, welche schon gegenwärtig hierfür verwendet werden, sind sehr beträchtlich.

(Schluß folgt.)

Дозволено цензурою Рига, 28. Мая 1869.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
22. Mai	30,09	Russ. Zoll	+14°	Reaumur	S. W.	mittelmäss.	bewölkt.
23. „	30,09	„	+17°	„	S.	gering.	bedeckt.
24. „	30,15	„	+20°	„	W.	mittelmäss.	Regen.
25. „	30,18	„	+16°,5	„	N. W.	gering.	heiter.
26. „	30,08	„	+16°,5	„	N. W.	mittelmäss.	„
27. „	29,63	„	+16°	„	S. W.	gering.	Regen.
28. „	29,48	„	+12°,5	„	N. W.	„	bedeckt.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Livl. Passbureau abzuliefern.

Das B.-B. der zum Gute Bershof verzeichneten Liese Greewing d. d. 3. Juni 1868 Nr. 6237, giltig bis zum 8. Mai 1869.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.